



#dienetzwerkerinnen

Im Projekt #dienetzwerkerinnen arbeiten Frauen online zusammen. Die Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit werden als OER (open educational resources) zur Verfügung gestellt. Die Texte beschreiben die Herangehensweise des Projektteams und die erreichten Lösungen für das Frauennetzwerk.



Das Projekt dienetzwerkerinnen wird aus Mitteln der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung finanziert. Die Abwicklung des Förderungsprogramms Laura Bassi 4.0 erfolgt durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW).“

Kollegiale Beratung (Teil 2)

Serie: #onlinelernvergnügen –die #dienetzwerkerinnen teilen ihre Erfahrungen und Projektergebnisse mit allen Interessierten in einem umfassenden Online-Kurs von 25. April bis 22. Mai 2022.

Ausgangslage

Im Rahmen der #netzwerkerinnen setzen wir uns mit der Methode der *Kollegialen Beratung* auseinander, und haben diese sorgsam für die Online-Umsetzung adaptiert.

Wichtig für unsere Entwicklung waren dabei das Buch *Kollegiale Beratung – Problemlösungen gemeinsam entwickeln* von Tietze (2020) und die jahrelange Erfahrung mit der *Kollegialen Beratung* im Frauennetzwerk WISIA¹.

In [Teil 1](#) ist die Methode anhand des Buchs zusammengefasst, im aktuellen Dokument geht es um die Online-Umsetzung.

Einführung

Bei den #netzwerkerinnen machen wir (fast) alles online. Es galt also die *Kollegiale Beratung* in ein Online-Format zu bringen, und zwar auf eine Art, die unsere Ansprüche an eine ausreichend gute Online-Kommunikation erfüllt. Die Konzeptentwicklung passierte auch online.

Ausgangspunkt war der Zeitplan der Kollegialen Beratung mit ein paar konkreten Ergänzungen aus der WISIA-Praxis (bunte Ergänzungen in Fig. 1)

¹ <http://www.wisia.at/> abgerufen am 06.05.2020



Ablaufplan

– Casting: 5-10 Minuten	Festlegung Moderatorin, Fallbringerin, Beraterinnen, Protokollantin, Beobachterinnen
– Spontanerzählung: 5-10 Minuten	Die Beraterinnen stellen ausschließlich Verständnisfragen.
– Schlüsselfrage: 5 Minuten	Dialog Moderatorin + Fallbringerin. Ergebnis: Schlüsselfrage
– Methodenwahl: 5 Minuten	Die Fallbringerin wählt zwei Methoden aus, zieht sich dann örtlich zurück.
– Beratung: je Methode 5 Minuten	Die Beraterinnen sitzen im Kreis, Beratung (Methode 1,2), Moderatorin achtet auf die Zeit
– Abschluss: 5-10 Minuten	Die Fallbringerin erhält das Protokoll überreicht, sagt kurz, was sie mitnimmt. Alle schütteln sich, verlassen den Platz, Runde zur Prozessreflexion.

Fig.1 Das Schema der Kollegialen Beratung nach Tietze, eigene Darstellung

Arbeit am Konzept

Die Konzeptentwicklung dauerte zwei Monate lang, ein Miroboard kam zum Einsatz.

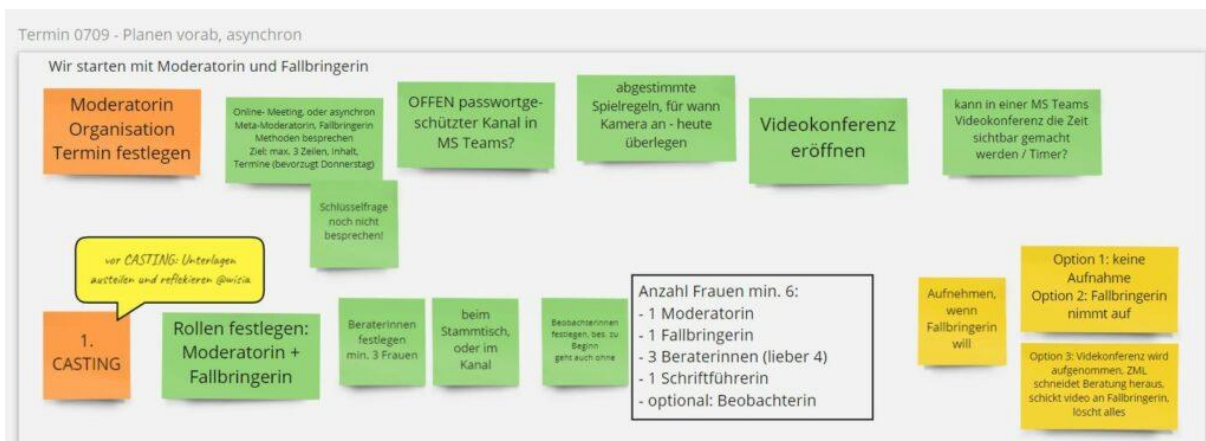


Fig. 2: Screenshot des Miroboard

Diskutiert wurde vor allem, was online vorab erledigt werden kann oder sollte und was im Rahmen einer Online-Session passiert sowie die Minimalbelegung der Rollen. Bei den Symposien des WISIA-Frauennetzwerks war es leicht die Rollen aus den anwesenden Frauen zu besetzen. Bei der Online-Beratung muss vorab festgelegt werden, wer da ist.

Rollen bei der Kollegialen Beratung online

- Organisatorin: bei den Online-Meetings der #netzerinnen fragt sie nach, ob jemand einen eigenen Fall für die Beratung hat. Falls ja sucht sie nach der Moderatorin. Sie vernetzt die Fallbringerin mit der Moderatorin und die beiden legen einen Termin fest. Die Organisatorin fragt im Netzwerk nach und findet Frauen für die anderen Rollen. Vor der Beratung sendet sie die Unterlagen zur Beratung an die beteiligten Frauen aus.
- Fallbringerin (1): Rolle recht ähnlich wie bei der Präsenz-Beratung
- Moderatorin (1): Während in Präsenz die Beraterinnen vor Start der Beratung in den Unterlagen blättern und sich rasch die Methoden ins Gedächtnis rufen, stellt hier die

Moderatorin die Methoden nochmals kurz vor. Erst dann wählt die Fallbringerin die beiden Methoden aus.

- Beraterinnen (mindestens 3): Rolle recht ähnlich wie bei der Präsenz-Beratung
- Protokollantin (jemand, die schnell tippen kann): Die Protokollantin notiert die Schlüsselfrage, wer die Beraterinnen sind, die Methoden, und was während der Beratung gesagt wird (S: ...; M: ...). Es wird online getippt statt per Hand geschrieben. Daher kann das Protokoll auch nicht am Ende der Beratung übergeben werden, sondern wird danach an die Fallbringerin gesendet.
- Beobachterinnen (optional, gerne 1 oder 2): Rolle recht ähnlich wie bei der Präsenz-Beratung

Die Minimalbelegung besteht aus sechs Personen: Fallbringerin, Moderatorin, 3 Beraterinnen, Protokollantin.

#dienetzerkerinnen haben gemeinsam beschlossen, dass es keine Videoaufnahme während der *Kollegialen Beratung online* gibt.

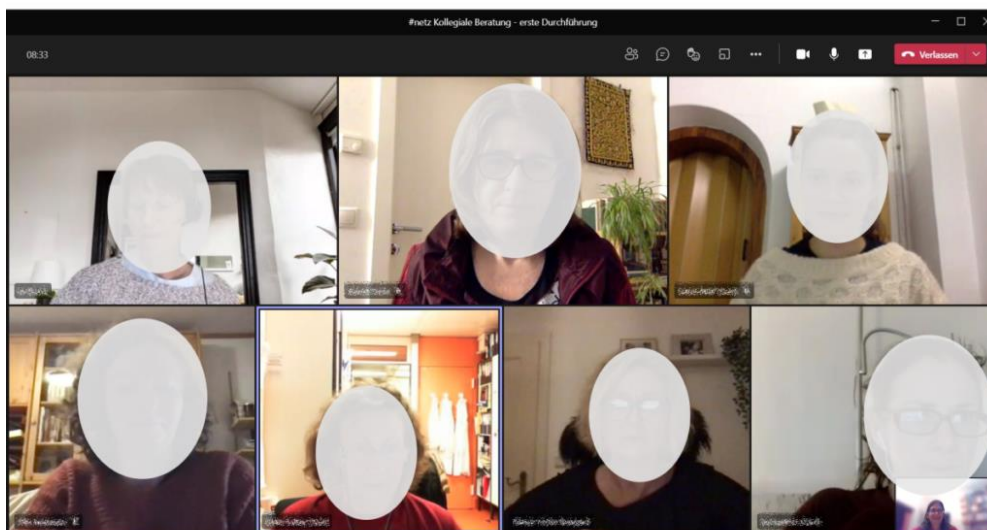


Fig. 3: Kollegiale Beratung online

Ablaufplan online

- Casting findet vorab statt
- Beginn: Moderatorin begrüßt alle in der Videokonferenz mit eingeschalteten Kameras. Danach schalten die Protokollantin und die Beobachterinnen ihre Kamera aus. Es wird vereinbart, wer die wichtigen Sätze in den Chat schreibt.
- Spontanerzählung 5-10 Minuten: Die Fallbringerin erzählt, die Moderatorin fragt eventuell nach, die Beraterinnen lauschen. Am Ende dürfen die Beraterinnen Verständnisfragen stellen.



#dienetzerkerinnen

- Schlüsselfrage 5 Minuten: Die Moderatorin begleitet die Fallbringerin bei der Entwicklung der Schlüsselfrage. Die Moderatorin fragt die Beraterinnen, ob sie die Schlüsselfrage verstanden haben. Die Schlüsselfrage wird in den Chat geschrieben.
- Methodenwahl 5-10 Minuten: Die Moderatorin stellt die Methoden kurz vor und die Fallbringerin sucht sich zwei Methoden aus und sagt auch, mit welcher sie beginnen möchte. Die Moderatorin nennt die Anfangssätze der beiden Methoden, diese werden in den Chat geschrieben. Die Beraterinnen notieren sich die Anfangssätze ev. auf Papier, fangen sie doch ihre Beratungssätze jeweils mit diesen Halbsätzen an. Infos zur Methode finden sich hier: [Die Kollegiale Beratung \(Teil 1\)](#)

Die Moderatorin und die Fallbringerin schalten ihr Videobild aus, zu sehen sind nur mehr die Beraterinnen

- Beratung je Methode 5 Minuten: Die Beraterinnen bringen ihre Ideen zu Methode 1 in die Runde ein. 20 Sekunden vor dem Ende der ersten 5 Minuten schaltet die Moderatorin ihr Video ein, um den Beraterinnen zu signalisieren, dass sie langsam zu einem Ende kommen sollen. Die Moderatorin leitet die zweite Methode ein und schaltet ihr Video wieder aus. Auch vor dem Ende der zweiten Methodenanwendung gibt sie einen Frühwarnung
- Abschluss 5-10 Minuten: Alle schalten ihr Video ein. Die Fallbringerin nimmt Stellung zu dem Gesagten und bedankt sich. Die Protokollantin klärt mit der Fallbringerin die Übergabe des Protokolls. Eventuell ziehen auch die anderen Teilnehmerinnen Bilanz. Damit ist die Beratung beendet. Alle schütteln sich aus den Rollen, stehen kurz auf. Die Beobachterinnen teilen ihre Wahrnehmung des Prozesses und mögliche Verbesserungsvorschläge.

Weitere Informationen

- Post zur Kollegialen Beratung online
<https://www.dienetzerkerinnen.at/blog/2021/11/18/kollegiale-beratung-online/>
- Erläuterungen zur *Kollegialen Beratung* <https://www.dienetzerkerinnen.at/wp-content/uploads/2022/05/OER-kollegiale-beratung-Mai22.pdf>

Literatur

Tietze, Kim-Oliver (2020). *Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln*. Rowohlt Taschenbuch Verlag

